

Auf der Suche nach Weiblichkeit

„Walk In Ruhr“-Fachtag zu sexueller Gesundheit und Frauenthemen

MÜHLHEIM/RUHR – Am 19. und 20. Januar fand in der Wolfsburg in Mülheim an der Ruhr der 13. Fachtag Sexualität und Psyche statt. Thema diesmal: „Auf der Suche nach Weiblichkeit“.

Veranstaltet wurde der Fachtag vom „WIR – Walk In Ruhr, Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin in Bochum“, in Kooperation mit der Katholischen Akademie „Die Wolfsburg“ in Mülheim an der Ruhr. Im Fokus stand folglich die Frage nach der Existenz und Definition von Weiblichkeit sowie deren Verbindung zur eigenen Biografie. Die Themen wurden behandelt mit Blick sowohl auf Beratungszwecke als auch auf das persönliche Leben sowie mit Bezug zur sexuellen Gesundheit.

Neben Vorträgen und Workshops zu sexuellen Fantasien, weiblicher Lust, Frauen in der Religion und anderen Themen rund um die Weiblichkeit ging es bei dem Fachtag auch um sexuell übertragbare Infektionen. Dr. Anja Potthoff, medizinische Leiterin des WIR – Walk In Ruhr, ging bei ihrem Vortrag auf die Problematik von HIV und HCV bei weiblichen Personen ein. Sie verdeutlichte das Problem, dass HIV-Medikation, vor allem in Bezug auf die HIV-Präexpositionsprophylaxe (PrEP) bei weiblichen Personen anders wirkt und daher auch anders eingesetzt werden muss. Demnach wurden viele Studien zur PrEP bei Frauen in Afrika durchgeführt, wobei hohe HIV-Neuinfektionsraten bei schlechter Compliance bei der PrEP-Tabletteneinnahme beobachtet wurden. Daher seien die langwirksamen Substanzen in diesem Setting besonders effektiv.

Bisher sind nur 1–2% der PrEP-Nutzer in Deutschland weiblich. Zu beachten sei, dass bei weiblichen Genitalien eine intermittierende Therapie nicht empfohlen wird, da erst nach circa sieben Tagen ausreichende Gewebespiegel



Referentinnen und Referenten des 13. Fachtages Sexualität und Psyche

in der Schleimhaut erreicht werden. Zusätzlich sei die PrEP bei weiblichen Personen nach wie vor kaum bekannt. Hier bedürfe es dringend besserer Aufklärung- und Informationsarbeit.

Im Workshop „HIV und Sexualität der Frau“ von Alexandra Frings und Johanna Verhoven von der Aidshilfe ging es um die Einflüsse von HIV auf das Sexualeben weiblicher Personen und die Hürden und Probleme, die damit einhergehen. Durch Ängste, Diskriminierung und Scham werde die sexuelle Gesundheit hier ganz empfindlich auch auf einer psychischen Ebene gestört.

Ergänzt wurde dieser HIV-Fokus durch den Workshop „Frauen und die sexuelle Gesundheit“ von Isabel Mordhorst, Oberärztin im WIR, und Lina Würfel, Assistenzärztin im Katholischen Klinikum Bochum. Dabei ging es vorrangig um die anderen sexuell übertragbaren Infektionen neben HIV und dar-

Über das WIR

Als institutionsübergreifende Einrichtung bringt das WIR – Walk In Ruhr, Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin, Katholisches Klinikum Bochum (KKB), Beratung, Information, medizinische Behandlung, Prävention, Psychotherapie und Selbsthilfe im Bereich sexueller Gesundheit unter einem Dach zusammen. Das ist bislang einmalig in Deutschland und ermöglicht eine bedarfsgerechte, breite und nachhaltige Versorgung, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Patient*innen und Ratsuchenden abgestimmt werden kann. Das Walk In Ruhr (WIR) hat im Frühjahr 2016 auf dem Gelände des St. Elisabeth-Hospitals in Bochum eröffnet.

Kontakt:

Dr. Anja Potthoff
Leitende Abteilungsarztin
Interdisziplinäre Immunologische
Ambulanz – Zentrum für Sexuelle
Gesundheit und Medizin Klinik für
Dermatologie, Venerologie und
Allergologie der Ruhr-Universität
Bochum

um, welche Besonderheiten die Behandlung von weiblichen Personen mit sich bringt. Zusätzlich gab es Einblicke in den Praxisalltag des WIR, als ein Zentrum für sexuelle Gesundheit und Medizin mit verschiedenen Aufgabenbereichen wie Testungen, Beratungen, medizinische Diagnostik und Therapie. *red*



Mehr Informationen finden Sie unter:
www.wir-ruhr.de/fachtag